



Quartierprojekt «Rebberg Fluntern»

Trägerschaft Quartierverein und Zunft Fluntern

Jahresbericht 2023

Rebberg Fluntern, Rebbaugruppe; Hans Diehl, Co-Leiter

Das erste Jahr im neuen Rebberg am Susenberg

Viel ist gelaufen in diesem ersten Jahr! Was am 4. Mai 2023 seinen Anfang nahm, war der Abschluss einer langen Leidenszeit. Endlich, nach mehr als 12 Jahren warten, durften wir tatsächlich junge Rebstöcke pflanzen. Unsere Freude war gross und auch mit etwas Stolz verbunden. Es soll der Start sein für ein neues Kapitel Rebbau in Fluntern. Fast 80 Jahre nachdem die letzten Rebflächen der aufstrebenden Stadt weichen mussten, ist der Weinbau wieder nach Fluntern zurückgekehrt. Wahrlich ein historischer Moment.

Im Laufe des ersten Jahres haben wir insgesamt 8 Mal die Mitglieder der Rebbaugruppe zu einem Arbeitseinsatz aufgerufen. Lorenzo Käser hat die Rebleute immer per Mail aufgefordert sich für die Einsätze zu melden. Mit unterschiedlichem Erfolg: zwischen 11 und 23 Teilnehmer haben sich jeweils im Rebberg eingefunden. Die Liste der Teilnehmer umfasst insgesamt 40 verschiedene Namen. Auf 3 und mehr Einsätze kamen immerhin 19 Rebleute. Das ist, in Anbetracht der doch eher kurzfristigen Einladungen, ein sehr gutes Resultat.

Der Arbeitseinsatz und die Stimmung waren durchwegs ausgezeichnet. Alle waren mit vollem Elan bei der Sache, trotzdem die Arbeiten nicht immer leicht waren. Viel Arbeit erforderten nicht nur die jungen Reben, sondern vor allem die anspruchsvolle Umgebung. Hacken, Stein sammeln, Unkraut bekämpfen war schweisstreibend und sorgte für Rückenschmerzen.

Folgende Einsätze wurden durchgeführt:

- 4. Mai	Pflanzen der Reben	14 Teilnehmer
- 1. Juni	Hacken	11 Teilnehmer
- 15. Juni	Erlesen, Stein sammeln	22 Teilnehmer
- 22. Juni	Wildschutzzaun montieren	3 Teilnehmer
- 29. Juni	Anbinden, Nachpflanzen	11 Teilnehmer
- 22. Juli	Hochstammreben erlesen	13 Teilnehmer
- 29. Juli	Safranknollen pflanzen	4 Teilnehmer
- 1. Sept.	Anbinden	17 Teilnehmer
- 18. Nov.	Aufräumen	23 Teilnehmer

Ein wichtiger Teil der Einsätze war das abschliessende gemütliche Beisammensein bei einem Glas «Souvignier gris» und einer Wurst oder feinem Käse. Einige Male fanden die Apéro oberhalb vom Rebberg bei den Bänken statt. Später trafen wir uns beim Grillplatz im angrenzenden Wäldchen. Eine feine Wurst vom offenen Feuer war immer ein Volltreffer.

Erwähnen möchte ich auch, dass alle Getränke und alle Esswaren von lieben Rebleuten gesponsert wurden. Allen Spendern möchte ich die grosszügigen Gesten herzlich verdanken.

Fazit: Schon im ersten Jahr gezeigt, dass das Vorhaben – ein Rebberg in Fluntern, bewirtschaftet von Freiwilligen aus der Zunft und dem Quartier – ein Erfolg wird. Wir freuen uns auf das zweite Rebjahr am Susenberg.

10.03.2024, H. D.